



Landeshauptstadt Wiesbaden | Amt 51.1 | Postfach 39 20 | 65029 Wiesbaden

**Der Magistrat
Amt für Soziale Arbeit
Grundsatz und Planung**

Konradinallee 11*
65189 Wiesbaden
Sachbearbeiter/in: Herr Brülle
Zimmer Nr.: 3.181, Gebäude B
Telefon: 0611 31- 2660
Telefax: 0611 31- 39 51
E-Mail: sozialplanung@wiesbaden.de

Verteiler

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen
51.1 br-gre

Datum
29.07.2010

EINLADUNG

**zum Workshop
„Messen und Bewerten: Steuerungsrelevantes Wissen im Übergang“
am 25. August 2010 in Wiesbaden**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative,

im Rahmen des Arbeitsprogramms 2010 der Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative findet

am 25. August 2010 von 10.45 bis 16.00 Uhr
der Workshop „Messen und Bewerten: Steuerungsrelevantes Wissen im Übergang
Schule - Beruf“
im Amt für Soziale Arbeit 65189 Wiesbaden
Konradinallee 11, 4. Stock Raum 4.126

statt, zu dem die Arbeitsgemeinschaft und die Stadt Wiesbaden Sie herzlich einladen möchten.

Mit diesem Workshop nimmt die Arbeitsgemeinschaft ihren auf dem Jahresforum in Nürnberg begonnenen Diskurs zum Thema „Wirksamkeit kommunaler Koordinierung“ wieder auf, um das Thema im Laufe des Jahres wie vereinbart weiterzuführen und zu vertiefen. Als Produkt dieser Arbeitslinie wird ein Memorandum ins Auge gefasst, das auf dem Jahresforum 2011 zur Diskussion gestellt werden kann.

Der Workshop führt die Debatte weiter, die im Rahmen des Jahresforums in zwei verschiedenen Workshops begonnen worden ist: Im Workshop 1 „Messen und bewerten“ sowie im Workshop 4 „Berichten und Begleiten“. Die Frage, ob und wie Wirkungen kommunaler Koordinierung sinnvoll gemessen werden können, wurde im Workshop 1 diskutiert. Sie erhält ge-

Unsere Öffnungszeiten:

montags - donnerstags von
08.00 Uhr - 16.00 Uhr
freitags von 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Sammelnummer und Auskunft: 0611 31-0

Bankverbindungen der Stadt Wiesbaden:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Kto. Nr. 100 000 008 (BLZ 510 500 15)
Postbank Frankfurt/M.
Kto. Nr. 2680-608 (BLZ 500 100 60)

*erreichbar von den ESWE-Haltestellen:

3, 6, 33 über Mainzer Str.
27, über Berufsschulzentrum

/2

rade in Zeiten knapper öffentlicher Kassen hohes Gewicht, ist aber auch für die Übergangsgestalterinnen und Gestalter selbst von hoher Relevanz, da so Hinweise auf den Erfolg und die Verbesserungsmöglichkeiten der eigenen Arbeit generiert werden können.

In WS 4 wurden diskutiert, unter welchen Bedingungen und mit welchen Konzepten Berichte und Beratung eigentlich zur Wirksamkeit beitragen (können). Auf welche Handlungsfelder und -ebenen soll sich Berichterstattung richten? Wie kann Berichterstattung kontinuierlich und in einem interaktiven Prozess zur Verbesserung der Übergangsgestaltung beitragen?

In den beiden thematisch eng verbundenen Diskussionen im Rahmen des Jahresforums wurde die Notwendigkeit eines klaren Anwendungsbezugs der Berichterstattung betont. Daten zu erheben um Informationen zu Erfolg und Misserfolg im Übergang zu generieren sei ein wichtiger Schritt. Das Konzept des Messens müsse allerdings so angelegt sein, dass die Ergebnisse darüber hinaus zu steuerungsrelevantem Wissen verdichtet werden können.

In der weiteren Bearbeitung der Thematik soll nun u.a. erarbeitet werden, wie ein fruchtbarer Austauschprozess zwischen begleitender Berichterstattung und der Praxis der Übergangspunkte konzipiert werden kann, wie Ergebnisse auf die Handlungsebene „heruntergebrochen“ werden können, welche Formen von Berichterstattung und datengestützter Begleitung sinnvoll sind, und inwiefern Kommunen tatsächlich von Ansätzen lernen können, die vor dem Hintergrund anderer regionaler Verhältnisse entwickelt worden sind. Die Ergebnisse werden am Ende des Workshops in eine mittelfristige „Agenda“ für die Weiterarbeit übersetzt.

Geplanter Ablauf des Workshops

10.45 Uhr	Begrüßung und Vorstellungsrunde Heiner Brülle, Amt für Soziale Arbeit Wiesbaden
11:00	Resümee der bisherigen Arbeiten der Weinheimer Initiative zu dem Themenfeld, Konzeption, Anforderungen, fehlende Punkte oder Leerstellen, Einführung in den Workshop Lutz Wende, OrganisationsBERATUNG
11:40	Messen, Bewerten, Berichten und Steuern im Hamburger Hauptschulmodell (Ziele, Zieloperationalisierung, Datenproduktion, Auswertung und operative Steuerung, Berichtswesen und strategische Steuerung) Michael Goedeke, Arbeitsstiftung Hamburg Referat und Nachfragen
12.30	gemeinsames Mittagessen
13.30 Uhr	Messen, Bewerten, Berichten und Steuern im Kompetenz-Entwicklungs-Programm (KEP) der Schulsozialarbeit im Übergang Schule - Beruf des Amtes für Soziale Arbeit (Ziele, Zieloperationalisierung, Datenproduktion, Auswertung und operative Steuerung, Berichtswesen und strategische Steuerung) Heiner Brülle, Amt für Soziale Arbeit Referat und Nachfragen
14:20	Kaffeepause

- 14.30 Gemeinsame Auswertung: Fachliche Strategien für eine pragmatische wirkungsorientierte Datenproduktion sowie ein Berichtswesen zur Steuerung der Leistungen der kommunalen Koordinierung Übergang Schule- Beruf
Einführung, Moderation und Dokumentation Lutz Wende
- 15.45 Uhr Vereinbarung der weiteren Arbeitsschritte und Feedback
- 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Teilnahme für diesen Workshop ist beschränkt.

Für Mitgliedskommunen der Weinheimer Initiative ist die Teilnahme kostenlos. Ansonsten wird ein Teilnahmebeitrag von 50 € erhoben.

Wenn Sie an dem Workshop teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an

Frau Greiner
Amt für Soziale Arbeit
Landeshauptstadt Wiesbaden
E-Mail: Sozialplanung@wiesbaden.de
Tel.: 0611/ 31 35 97

Sollten Sie eine Hotelübernachtung in Wiesbaden benötigen, sind wir gern behilflich.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Heiner Brülle